

■ HeidelbergCement

Jahresabschluss 2010 und Ausblick 2011

17. März 2011

Dr. Bernd Scheifele, CEO und Dr. Lorenz Näger, CFO



Sand- und Kiesgrube Bridgeport, Texas/USA

HEIDELBERGCEMENT

Inhalt

	Seite
1. Überblick und Kennzahlen	3
2. Ergebnis nach Konzerngebieten	14
3. Finanzbericht	25
4. Ausblick 2011	34

2010: Starke operative Leistung und Umsetzung der Management Ziele

- **Konzernweit stabiler Absatz durch fortgesetztes Wachstum in Asien und Afrika und Durchschreiten des Tiefpunkts in reifen Märkten**

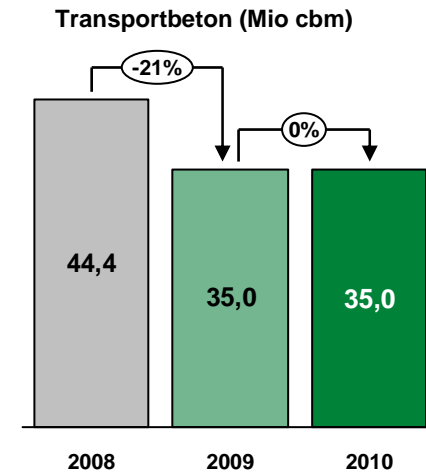
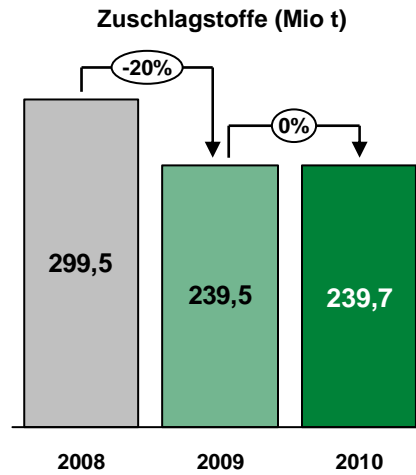
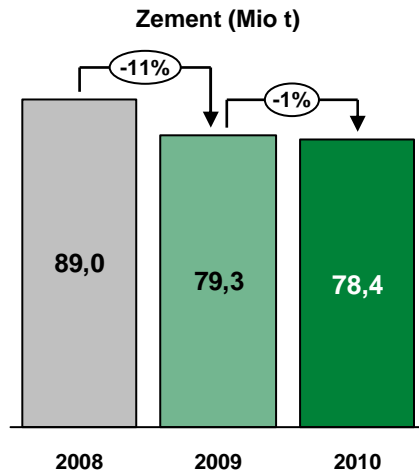
- **Erfolgreiche Fortsetzung der Cash- und Kostensparmaßnahmen führt zu Margen- und Ergebnisverbesserung**
 - FitnessPlus 2010 Programm realisiert Einsparvolumen von mehr als 300 Mio EUR
 - HC eines von nur wenigen Baustoffunternehmen mit Margenverbesserung in 2010:
 - **Konzern OI-Marge:** 12,2% (11,8% in 2009)
 - **Zement OIBD-Marge:** 29,5% (28,9% in 2009)
 - **Zuschlagstoff OIBD-Marge:** 23,0% (22,1% in 2009)
 - Nettoergebnis um 205 % auf 511 Mio EUR gesteigert (168 Mio EUR in 2009)

- **Kapital- und Finanzierungsstruktur weiter gestärkt**
 - Nettoverschuldung auf 8,1 Mrd EUR gesenkt – dynamischer Verschuldungsgrad bei 3,6 (4,0)
 - Liquiditätsreserve auf über 3,5 Mrd EUR erhöht

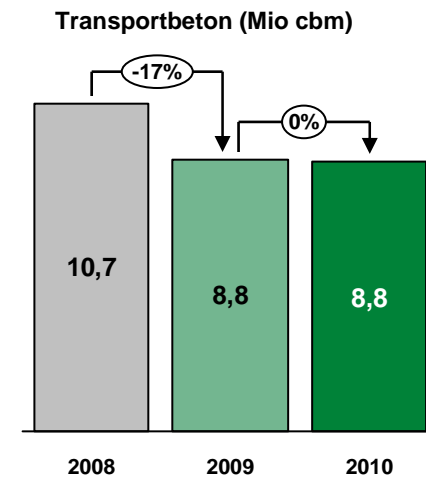
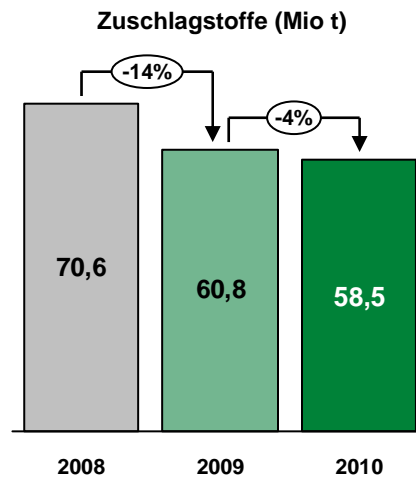
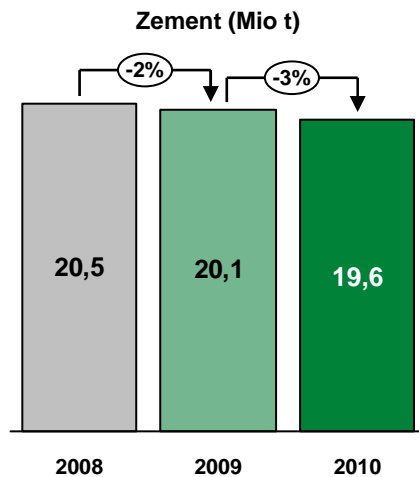
- **Disziplinierte Investitionen mit Schwerpunkt Zement in den attraktivsten regionalen Märkten**
 - Investitionen vor Wechselkurseffekten in Einklang mit 850 Mio EUR Zielwert
 - Zementkapazitäten in Wachstumsregionen gestärkt: DR Kongo (Kinshasa), Indonesien, Russland (Ural)
 - Kapazitätserweiterungsprojekte in Asien, Afrika und Osteuropa laufen nach Plan

Absatz liegt in 2010 auf Vorjahresniveau

Gesamt



4. Quartal



HEIDELBERGCEMENT

Finanzkennzahlen

Mio EUR	Oktober-Dezember		Veränderung		Januar-Dezember		Veränderung	
	2009	2010	Q4	L-f-L ¹⁾	2009	2010	YtD	L-f-L ²⁾
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	2.726	2.885	5,8%	3,2%	11.117	11.762	5,8%	-0,5%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	496	598	20,6%	-5,2%	2.102	2.239	6,5%	-0,3%
<i>in % der Umsatzerlöse</i>	18,2%	20,7%			18,9%	19,0%		
Operatives Ergebnis	290	384	32,4%	-7,4%	1.317	1.430	8,6%	0,6%
Jahresüberschuss	-354	139	n. z.		168	511	204,7%	
Ergebnis je Aktie (IAS 33) ³⁾	-3,01	0,53	n. z.		0,30	1,83	509,4%	
Dividende ⁵⁾					0,12	0,25	108,3%	
Kapitalflussrechnung								
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	678	739	9,0%		1.164	1.144	-1,7%	
Zahlungswirksame Investitionen	-402	-366	-9,0%		-820	-872	6,3%	

Mio EUR	Dezember 2009	Dezember 2010	Veränderung
Bilanz			
Nettoverschuldung ⁴⁾	8.423	8.146	-277
Gearing	76,5%	62,9%	

1) Ohne Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten sowie Erlösen aus dem Verkauf von CO₂-Emissionsrechten

2) Ohne Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten

3) Den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen

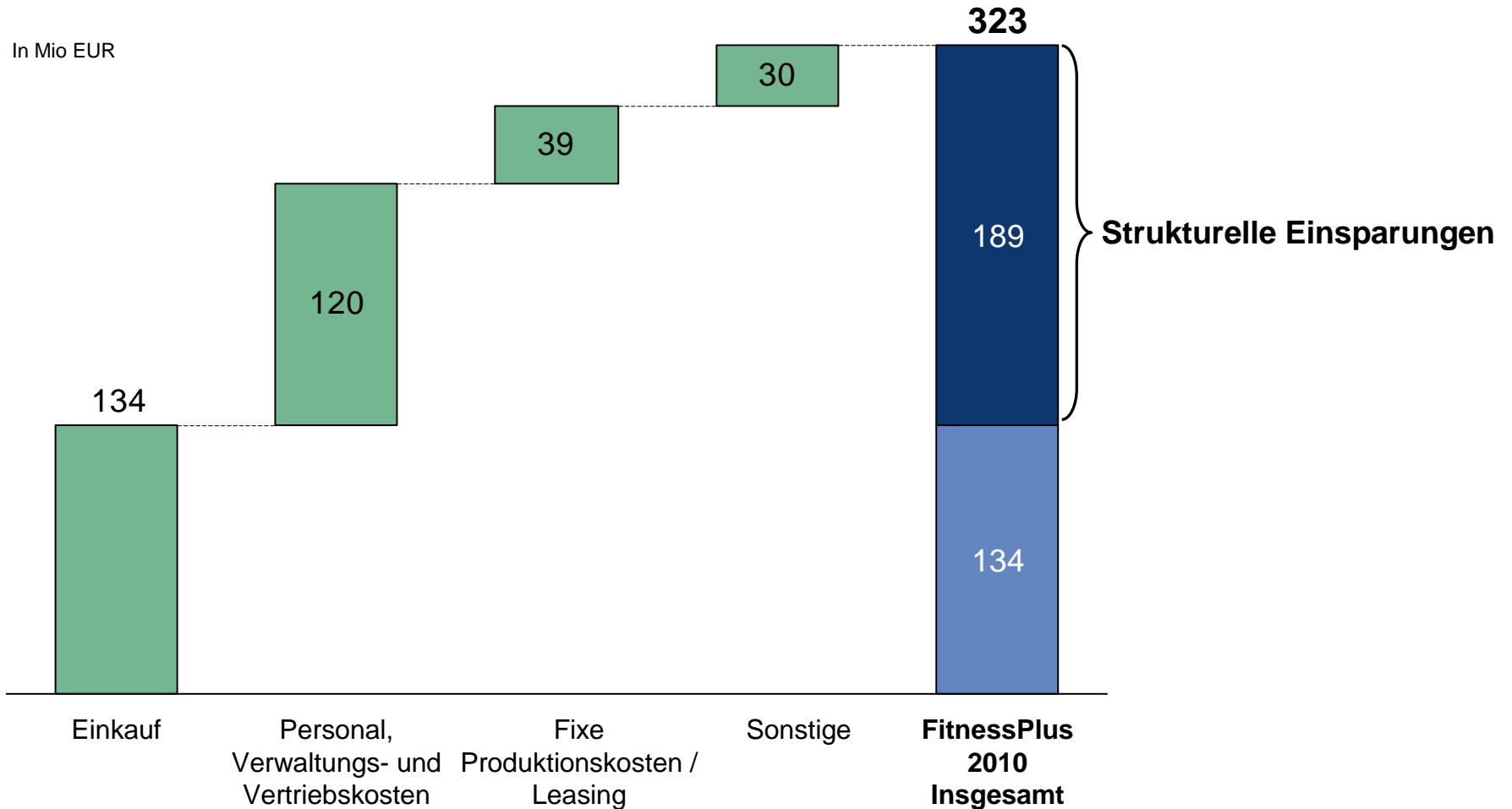
4) Ohne andienbare Minderheiten

5) Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung

HEIDELBERGCEMENT

FitnessPlus 2010 erfolgreich abgeschlossen

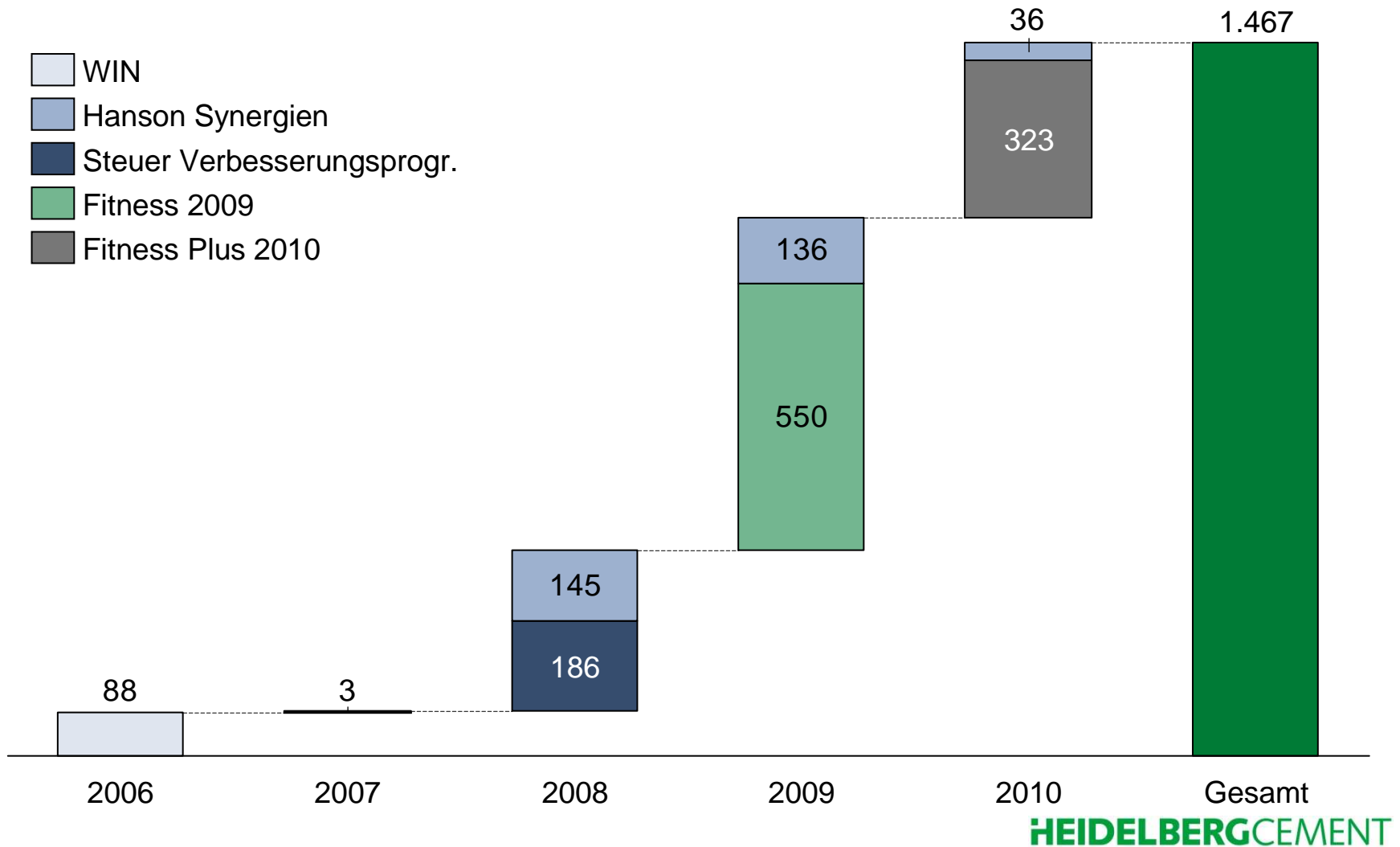
FitnessPlus 2010 erzielt mehr als 300 Mio EUR Kosteneinsparungen



HEIDELBERGCEMENT

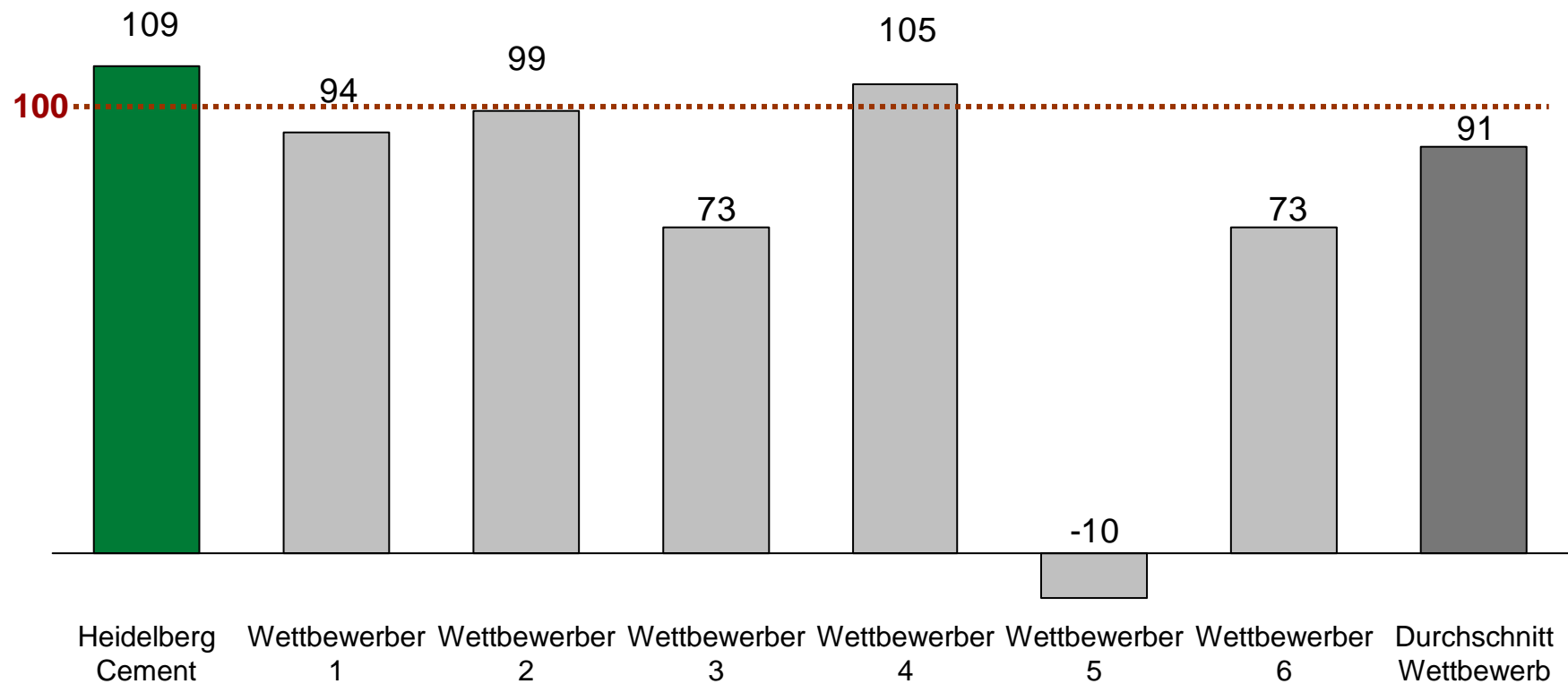
HeidelbergCement mit klarer Erfolgsbilanz bei Kostensparprogrammen

1,5 Mrd EUR Einsparungen in den letzten 5 Jahren



HeidelbergCement gut behauptet im Wettbewerbsvergleich

Operatives Ergebnis des Konzerns 2010 in % von 2009



Quelle: Jahresabschlüsse von Cemex, CRH, Holcim, Lafarge, Martin Marietta und Vulcan Materials.

HEIDELBERGCEMENT

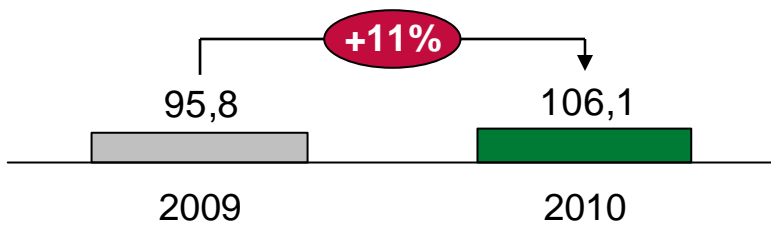
■ Spürbare Verbesserung der Marge bei Zuschlagstoffen

**Zuschlagstoffe: ECCOR Projekt
senkt Stromkosten um 11% pro Tonne**

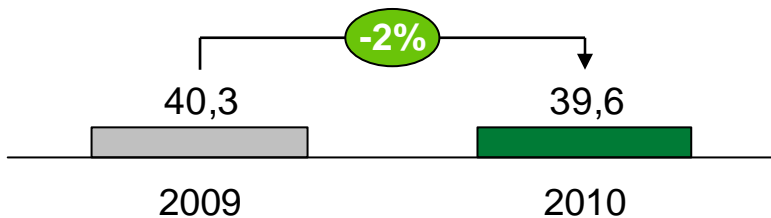


Beispiel Nordamerika

Zuschlagstoffproduktion (Mio t)

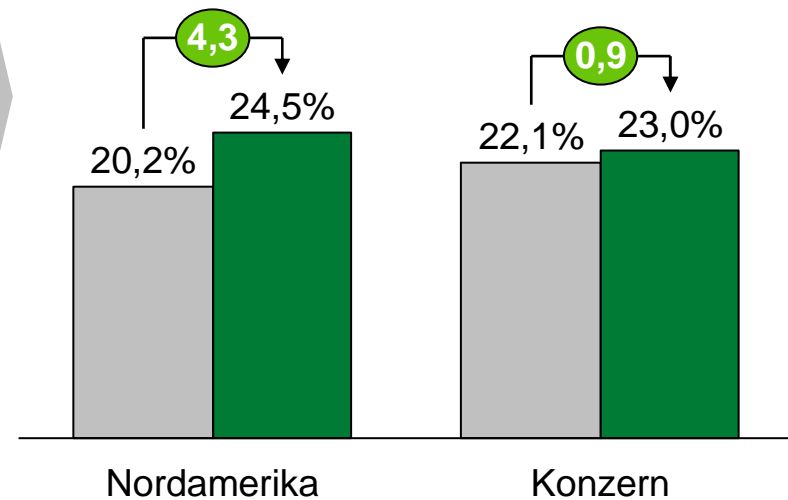


Stromkosten Zuschlagstoffe (Mio USD)



**Zuschlagstoff-Marge spürbar verbessert –
Historischer Hanson Margennachteil aufgeholt
FOX 2013: Nächster Schritt zum Margenführer**

OIBD Marge Zuschlagstoffe (in %)



**Kosten- und Effizienzsteigerungsprogramme führen zu spürbarer
Verbesserung der OIBD-Marge im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe**

HEIDELBERGCEMENT

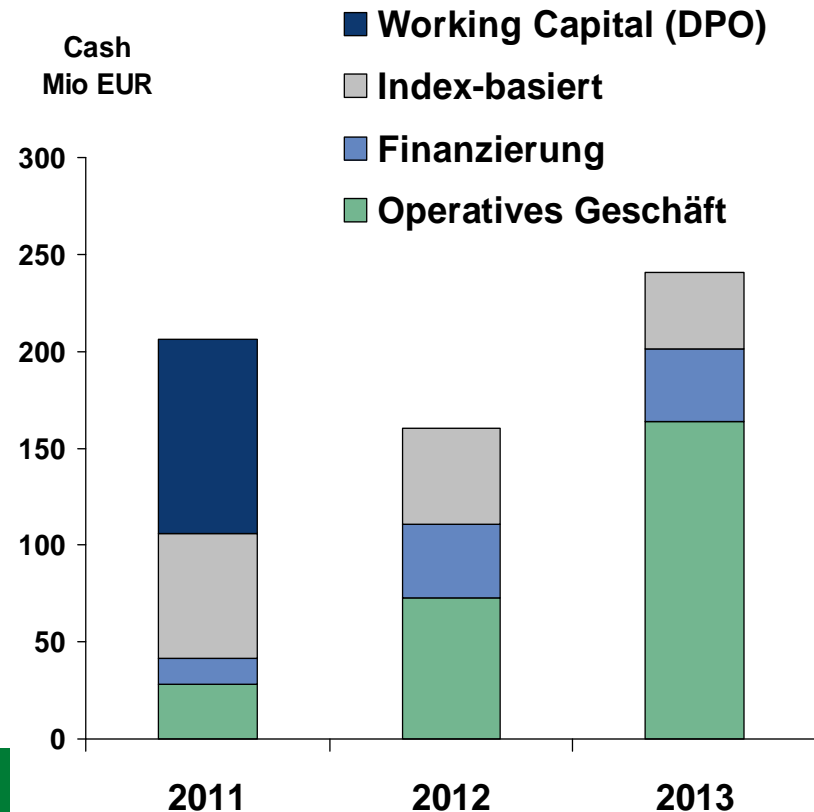
Wir setzten unseren Fokus auf Cash und Kosten mit FOX 2013 fort

Das Programm läuft von 2011 bis 2013:
Insgesamt sind Cash-Einsparungen von 600 Mio EUR geplant

- Der Fokus liegt auf globaler Effizienzsteigerung in unseren Geschäftsbereichen AGG & CEM.

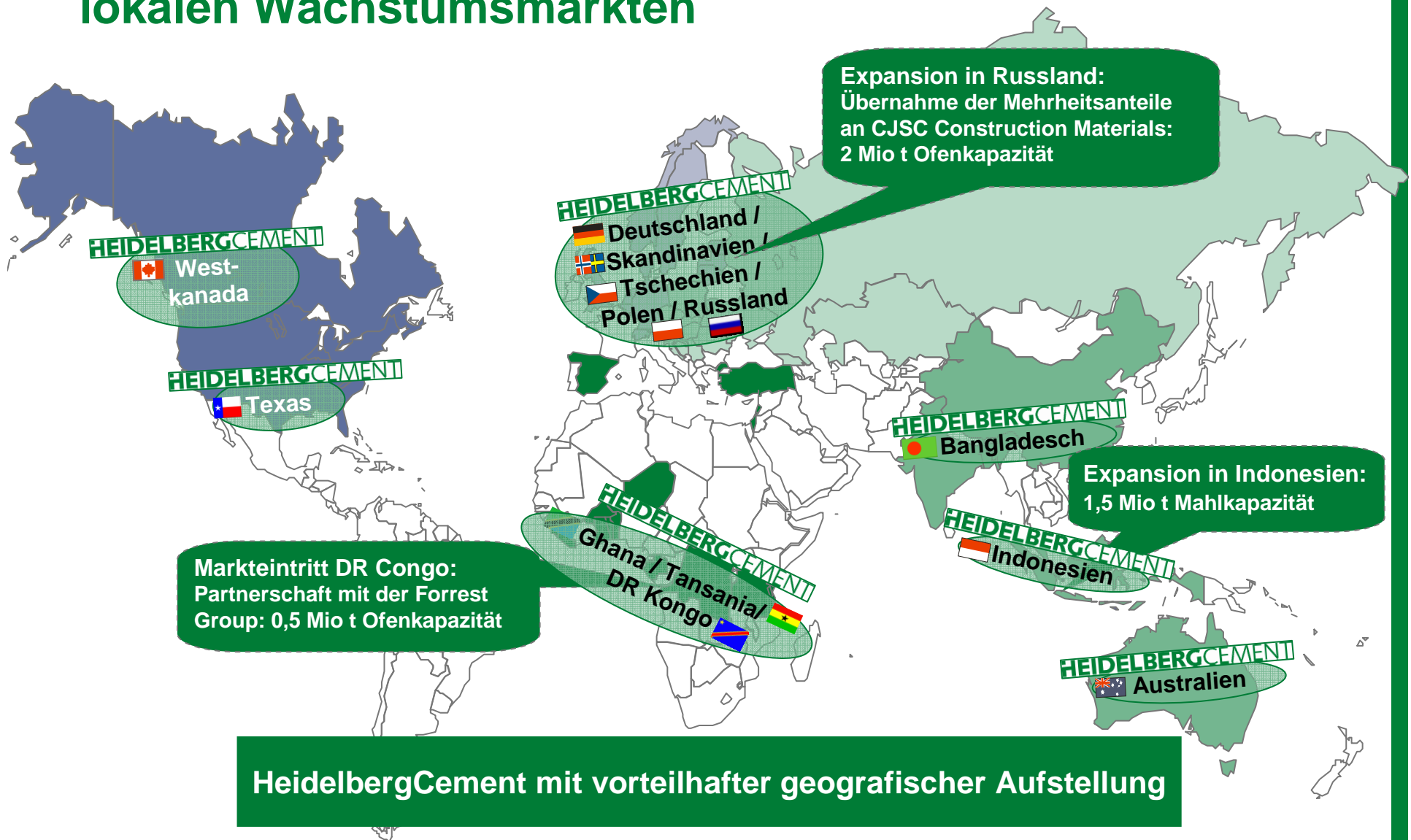
- Zuschlagstoffe:** Das **Quarry optimization project** soll **120 Mio EUR** Einsparungen bringen.
- Zement:** Durch **OpEx Projekt** sollen Brennstoff- (- 3%) und Elektrizitätskosten (- 5%) gesenkt werden.
- Einkauf:** jährliche Einsparungen in Höhe von **74 Mio EUR** (Preis & Index-basiert).
- Working Capital:** Durch Optimierung kann ein Beitrag von **100 Mio EUR** (Fokus DPO) schon 2011 erreicht werden.

Das Ziel ist, bis 2013 einen ergebniswirksamen Effekt von **200 Mio EUR** aus Finanzierung und dem operativen Geschäft zu erreichen.



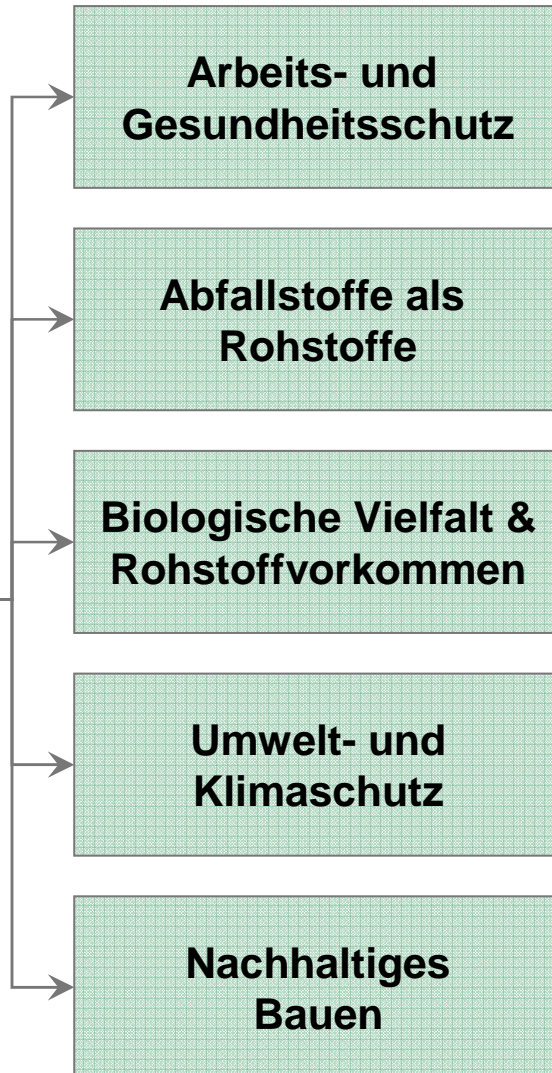
HEIDELBERGCEMENT

2010: Fokussierte Investitionen in den attraktivsten lokalen Wachstumsmärkten



HEIDELBERGCEMENT

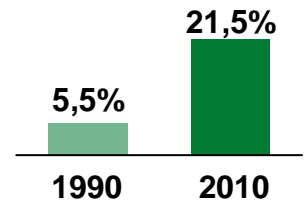
Langfristiges Engagement für Nachhaltigkeit



- Unfälle nachhaltig senken
- Leitlinien eingeführt
- Compliance



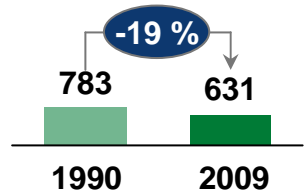
- Anteil sekundärer Brennstoffe am Brennstoffmix in %



- Rohstoffe bewahren
- Steinbrüche renaturieren
- Artenvielfalt fördern
- Dialog mit Interessensvertretern



- Spezifische CO₂-Emissionen (kg CO₂/t Zement) reduzieren



- Zement mit niederm Klinkergehalt
- Wiederverwertbare Produkte
- Innovative Produkte: z.B. TioCem®



HEIDELBERGCEMENT

Inhalt

	Seite
1. Überblick und Kennzahlen	3
2. Ergebnis nach Konzerngebieten	14
3. Finanzbericht	25
4. Ausblick 2011	34

West- und Nordeuropa

- Ergebnis von extremem Winterwetter im 1. und 4. Quartal stark beeinflusst
- Nordeuropa: Starke Binnenmärkte, insbesondere in Schweden, führen zu Verbesserung von Umsatz und OIBD
- GB: Ergebnisentwicklung besser als erwartet; signifikante Fixkostenreduktion unterstützt Verbesserung des OIBD, Turnaround bei Bauprodukten
- Deutschland: Absatz von Zuschlagstoffen stabil, Zementabsatz rückläufig; zur Zeit Margenführer in Westeuropa
- Benelux: Rückläufige Absatzmengen; schwache Bautätigkeit in den Niederlanden



West- und Nordeuropa (Mio EUR)	Januar - Dezember				Oktober - Dezember							
	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung		Op.	Kons.	Dekons.	Währ.
Umsatz	3.848	3.811	-37	-1,0 %	977	906	-70	-7,2 %	-27	-77	0	33
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD)	687	683	-4	-0,6 %	168	225	58	34,4 %	64	-10	0	4
<i>in % des Umsatzes</i>	17,9 %	17,9 %			17,2 %	24,9 %						
Operatives Ergebnis	435	407	-28	-6,4 %	97	151	53	54,8 %	54	-3	0	2
OIBD vor CO2					150	130	-20	-13,3 %	-15	-10	0	4
<i>in % des Umsatzes</i>					15,4 %	14,4 %						
Operat. Ergebnis vor CO2					80	63	-17	-21,7 %	-17	-3	0	3

Umsatz (Mio EUR)	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung	
Zement	1.601	1.626	25	1,5 %	382	391	9	2,4 %
Zuschlagstoffe	734	770	37	5,0 %	231	178	-53	-22,9 %
Bauprodukte	523	433	-89	-17,1 %	115	95	-20	-17,2 %

OIBD-Marge (%)	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung	
Zement	29,3 %	29,5 %			32,0 %	48,6 %	27,8 %	25,9 %
Zuschlagstoffe	19,9 %	18,3 %			17,8 %	15,9 %		
Bauprodukte	7,4 %	14,2 %			4,6 %	12,2 %		

HEIDELBERGCEMENT

Osteuropa-Zentralasien

- Zunehmende Erholung im ganzen Konzerngebiet
- Polen: Starkes Mengenwachstum in der zweiten Jahreshälfte
- Rumänien und Tschechische Republik: Kostensenkungsmaßnahmen gleichen negative Marktentwicklung weitgehend aus
- Ungarn: Margendruck aufgrund schwacher Nachfrage – keine Trendwende in Sicht
- Zentralasien: Starke Mengenentwicklung im 4. Quartal - Preiserholung hat begonnen

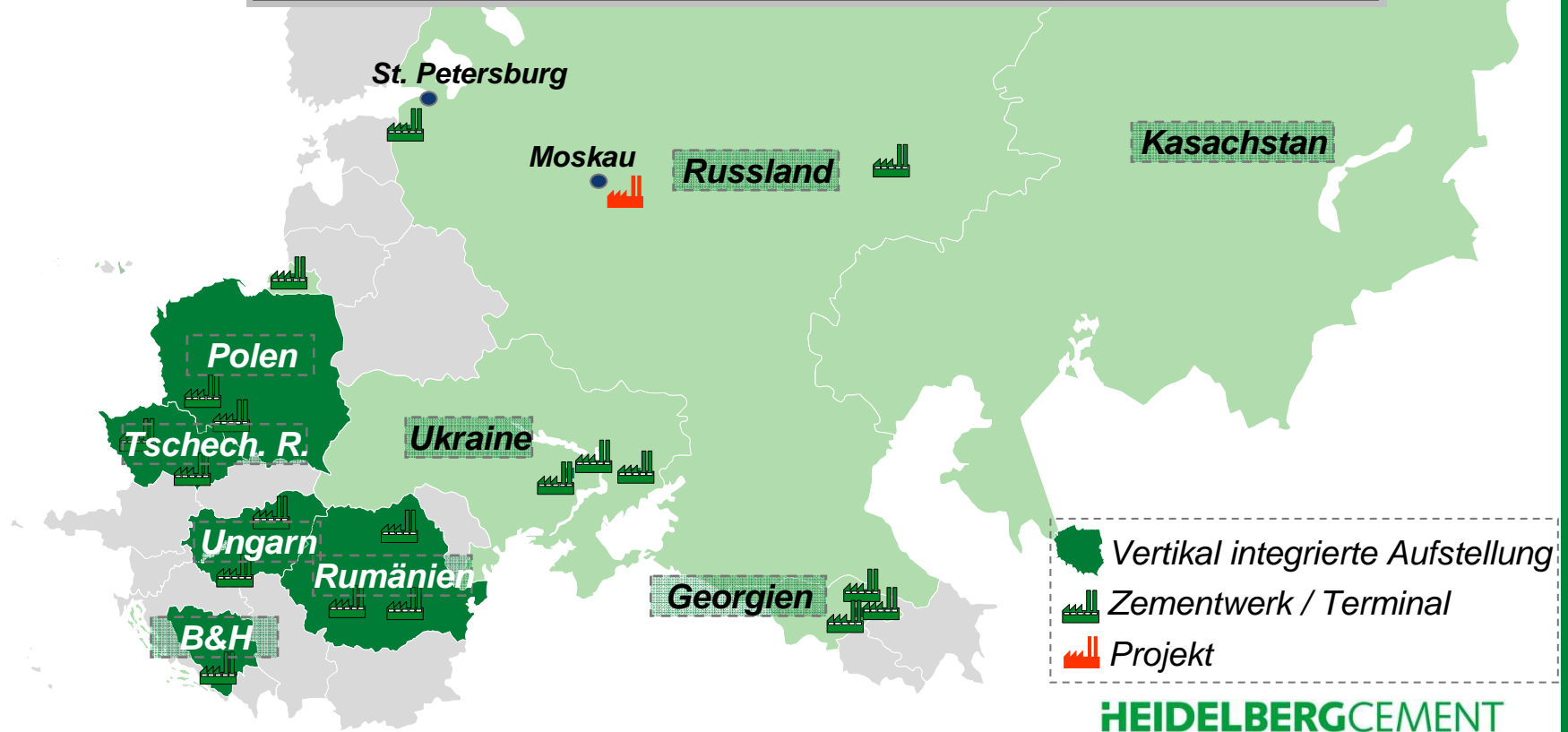
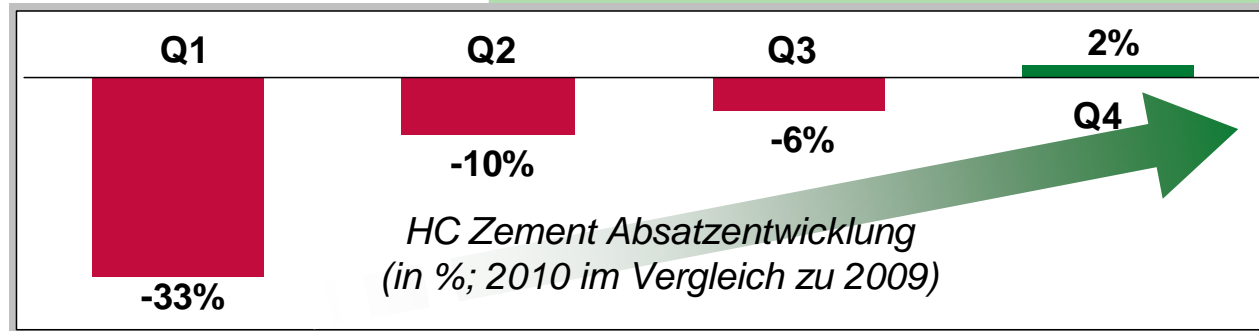


Osteuropa-Zentralasien (Mio EUR)	Januar - Dezember			Oktober - Dezember								Organ.
	2009	2010	Veränderung	2009	2010	Veränderung		Op.	Kons.	Dekons.	Währ.	Wachst.
Umsatz	1.282	1.138	-144 -11,2 %	274	274	0	0,0 %	-10	15	-16	11	-3,8 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD)	361	299	-62 -17,3 %	58	84	26	45,3 %	28	3	-7	2	52,9 %
<i>in % des Umsatzes</i>	28,2 %	26,3 %		21,0 %	30,5 %							
Operatives Ergebnis	263	203	-61 -23,1 %	31	57	26	84,9 %	29	1	-4	1	104,2 %
OIBD vor CO2				50	39	-11	-22,1 %	-14	3	-2	2	-27,4 %
<i>in % des Umsatzes</i>				18,3 %	14,3 %							
Operat. Ergebnis vor CO2				23	13	-10	-43,4 %	-12	1	0	1	-48,2 %

Umsatz (Mio EUR)	2009	2010	Veränderung	2009	2010	Veränderung
Zement	1.001	865	-136 -13,6 %	204	203	-1 -0,6 %
Zuschlagstoffe	121	125	4 3,0 %	30	32	1 4,1 %

OIBD-Marge (%)	2009	2010	2009	2010	(vor CO2)	
Zement	32,3 %	31,4 %	24,2 %	40,0 %	21,6 %	18,0 %
Zuschlagstoffe	15,7 %	11,5 %	13,7 %	1,5 %		

HeidelbergCement gut aufgestellt, um von Erholung in Osteuropa – Zentralasien zu profitieren



Nordamerika

- Operatives Ergebnis mehr als verdoppelt aufgrund stark verbesserter Margen in allen Geschäftsbereichen, unterstützt durch erfolgreiches WIN-NAM Projekt; Turnaround bei Bauprodukten
- Zementabsatz insgesamt stabil; Zuschlagstoffmengen steigen um 3%
- Preiserhöhungen in den Hauptmärkten bereits angekündigt
- 4. Quartal 2010: Mengenwachstum in allen Geschäftsbereichen gegenüber Vorjahr
- Zementmarkt im Nordosten der USA unter Druck aufgrund Inbetriebnahme neuer Kapazitäten; Zuschlagstoffgeschäft profitiert von Erdgasbohrungen
- Kanada weiterhin stark



Nordamerika (Mio EUR)	Januar - Dezember				Oktober - Dezember						Organ. Wachst.		
	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung		Op.	Kons.		Dekons.	Währ.
Umsatz	2.892	3.033	141	4,9 %	614	715	100	16,3 %	40	0	0	60	5,9 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD)	340	448	107	31,6 %	54	86	32	59,9 %	26	0	0	6	43,0 %
<i>in % des Umsatzes</i>	11,8 %	14,8 %			8,7 %	12,0 %							
Operatives Ergebnis	86	188	102	119,4 %	-2	24	27	n. z.	26	0	0	1	n. z.

Umsatz (Mio EUR)	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung	
Zement	851	883	31	3,7 %	182	206	23	12,9 %
Zuschlagstoffe	825	921	96	11,6 %	182	214	32	17,4 %
Bauprodukte	721	707	-14	-2,0 %	150	169	19	12,8 %

OIBD-Marge (%)	2009	2010	2009	2010
Zement	19,3 %	23,7 %	15,0 %	20,4 %
Zuschlagstoffe	20,2 %	24,5 %	17,8 %	23,0 %
Bauprodukte	1,0 %	5,7 %	-2,5 %	1,8 %

HEIDELBERGCEMENT

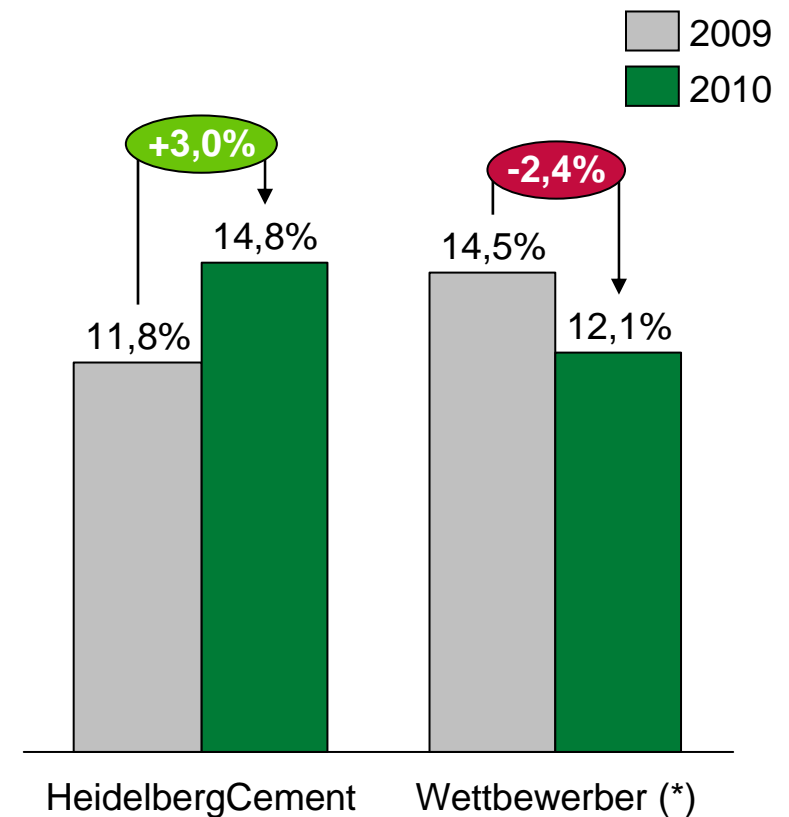
Nordamerika

Überlegenes Produktportfolio und geografische Präsenz

Vorteilhafte geografische Aufstellung, besseres Management lokaler Märkte

- **Geografische Präsenz** → stark in Kanada und ausgewogene Position zwischen dem Sunbelt & nordöstlichen Bundesstaaten
- **Effizientes Kostenmanagement**
- Vorteil durch **ausgeprägte vertikale Integration**
- **Ausgewogene und starke Aufstellung bei Zuschlagstoffen überall in Nordamerika**

Nordamerika 2010 OIBD-Marge



(*) Beruht auf veröffentlichten Zahlen von Holcim, Cemex, Martin Marietta, Vulcan Materials und CRH.

HEIDELBERGCEMENT

Asien-Pazifik

- Starke Ergebnisse in Indonesien und Bangladesch dank Mengenwachstum bei stabilen Margen
- Indonesien: Hohe Marktnachfrage, aber steigende Energiekosten; Preiserhöhungen Ende Oktober / Anfang November angekündigt
- Australien: stabile, attraktive Margen trotz langer Regenperiode und Überschwemmungen in Queensland
- Preisdruck und Anstieg der Energiekosten beeinträchtigten Margen in Indien



Asien-Pazifik (Mio EUR)	Januar - Dezember				Oktober - Dezember								Organ.
	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung		Op.	Kons.	Dekons.	Währ.	Wachst.
Umsatz	2.211	2.609	397	18,0 %	662	691	29	4,3 %	31	-113	0	111	4,0 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD)	612	718	106	17,4 %	185	176	-9	-4,8 %	-14	-25	0	31	-6,7 %
<i>in % des Umsatzes</i>	27,7 %	27,5 %			28,0 %	25,5 %							
Operatives Ergebnis	498	586	88	17,6 %	152	146	-5	-3,6 %	-11	-20	0	25	-6,3 %

Umsatz (Mio EUR)	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung	
Zement	1.281	1.547	266	20,8 %	453	401	-52	-11,5 %
Zuschlagstoffe	355	446	91	25,6 %	101	130	29	28,7 %
Bauprodukte	28	34	5	18,5 %	5	10	5	95,7 %

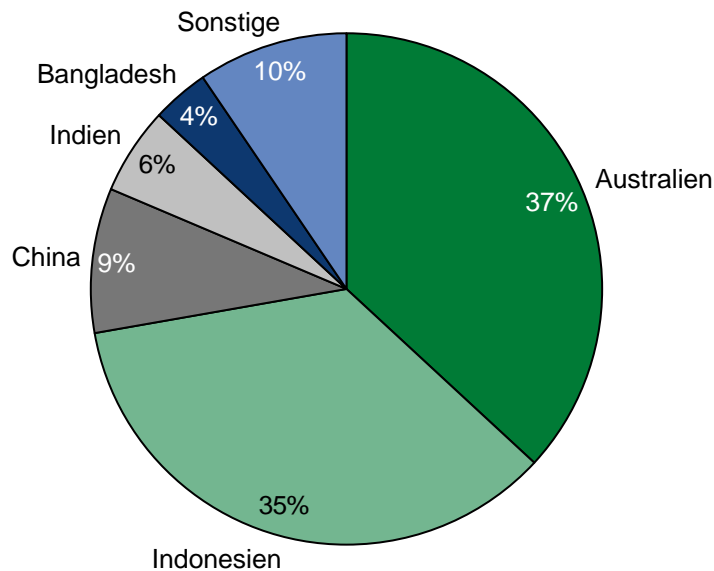
OIBD-Marge (%)	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung	
Zement	34,9 %	35,0 %			32,7 %	31,9 %		
Zuschlagstoffe	33,6 %	32,4 %			26,9 %	31,7 %		
Bauprodukte	5,8 %	0,5 %			2,6 %	2,6 %		

Asien-Pazifik

Hohe Margen in attraktiven Märkten

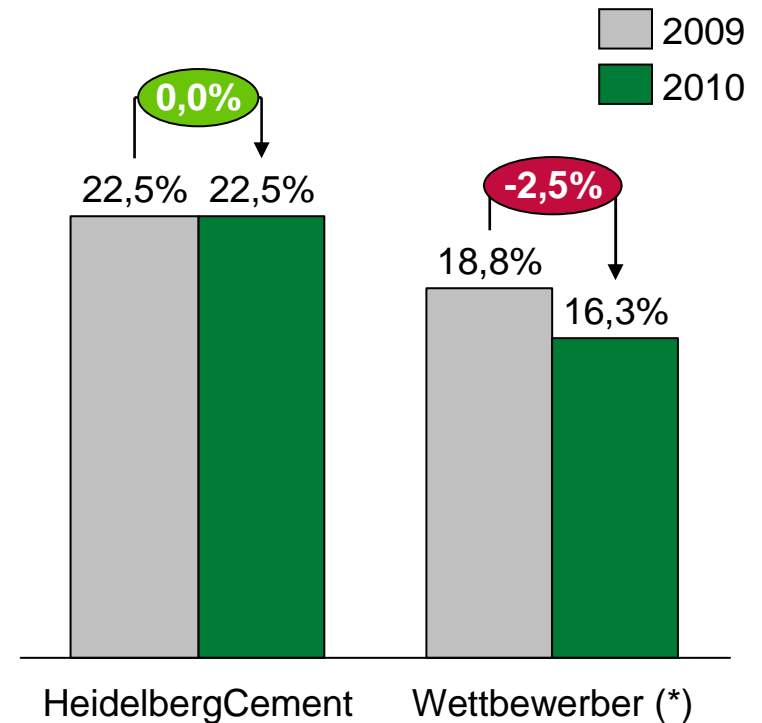
Starke Position in Indonesien und Australien...

Asien-Pazifik: Umsatz 2010



...sorgt für exzellente Margen

Asien-Pazifik: OI-Marge 2010



(*) Beruht auf veröffentlichten Zahlen von Lafarge, Holcim und Cemex.

HEIDELBERGCEMENT

Afrika–Mittelmeerraum

- Rekordergebnis in Afrika, vor allem aufgrund starker Nachfrage in Ghana; unterstützt von neu erschlossenen Öl- und Gasvorkommen
- Türkei: hohe Nachfrage und anhaltende Preiserholung im Inlandsmarkt; hohe Kostensteigerung
- Israel: Zuschlagstoff- und Transportbetonmärkte waren 2010 weiterhin stark
- Spanien: Schwache Bautätigkeit führt zu anhaltendem Mengen- und Preisverfall



Afrika-Mittelmeerraum (Mio EUR)	Januar - Dezember				Oktober - Dezember								Organ.
	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung		Op.	Kons.	Dekons.	Währ.	Wachst.
Umsatz	837	938	101	12,0 %	197	244	47	24,0 %	17	17	0	14	7,9 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD)	157	156	-1	-0,9 %	38	36	-2	-6,2 %	-7	3	0	2	-17,2 %
<i>in % des Umsatzes</i>	18,7 %	16,6 %			19,3 %	14,6 %							
Operatives Ergebnis	126	121	-5	-3,9 %	29	26	-3	-11,1 %	-6	1	0	1	-19,5 %

Umsatz (Mio EUR)	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung	
Zement	555	647	92	16,5 %	129	165	36	28,3 %
Zuschlagstoffe	88	85	-3	-3,6 %	20	22	2	10,4 %

OIBD-Marge (%)	2009	2010	Veränderung		2009	2010	Veränderung	
Zement	22,6 %	21,1 %			25,9 %	18,4 %		
Zuschlagstoffe	19,0 %	16,1 %			9,1 %	13,4 %		

HeidelbergCement mit guten Wachstumsaussichten in Afrika

HeidelbergCement ist in Ländern südlich der Sahara gut aufgestellt

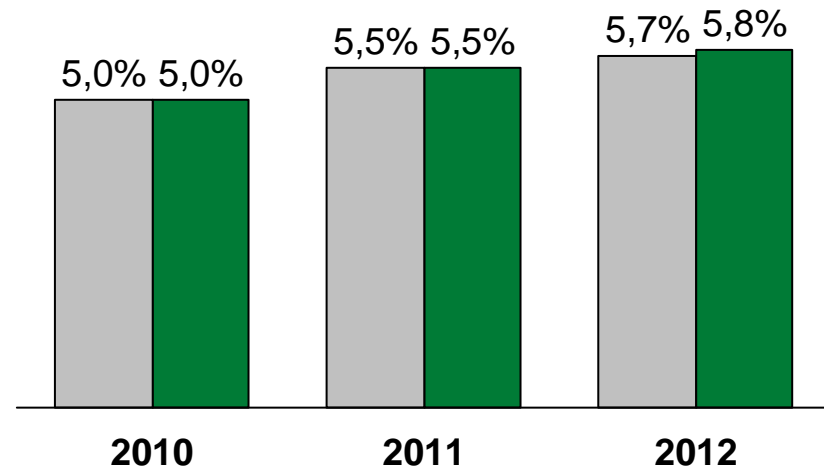
HeidelbergCement Präsenz



Starke Wachstumsaussichten für Länder südlich der Sahara

BIP-Wachstum in Ländern südlich der Sahara

■ Prognose Oktober 2010
■ Prognose Januar 2011



HEIDELBERGCEMENT

Konzernservice

- Angebot und Nachfrage für Zement und Klinker ausgeglichen
- FOB-Zementpreise in Asien steigen aufgrund höherer Energiekosten sowie der Aufwertung lokaler Währungen
- CFR-Preise (Kosten und Fracht) nach Afrika werden voraussichtlich aufgrund leicht sinkender Frachtraten und rückläufiger Nachfrage im Mittleren Osten und Mittelmeerraum stabil bleiben
- Kohlepreise steigen in US-Dollar, bleiben aber stabil in Euro



Konzernservice (Mio EUR)	Januar - Dezember			Oktober - Dezember						Organ.	
	2009	2010	Veränderung	2009	2010	Veränderung	Op.	Kons.	Dekons.	Währ.	Wachst.
Umsatz	475	709	234 49,3 %	96	169	73 76,5 %	64	0	0	9	60,9 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD)	30	20	-9 -31,5 %	1	5	3 256,4 %	3	0	0	0	168,5 %
<i>in % des Umsatzes</i>	6,2 %	2,9 %		1,3 %	2,7 %						
Operatives Ergebnis	29	20	-9 -32,0 %	1	4	3 278,3 %	3	0	0	0	180,6 %

Inhalt

	Seite
1. Überblick und Kennzahlen	3
2. Ergebnis nach Konzerngebieten	14
3. Finanzbericht	25
4. Ausblick 2011	34

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio EUR	Oktober-Dezember		Veränderung	Januar-Dezember		Veränderung
	2009	2010	Q4	2009	2010	YtD
Umsatzerlöse	2.726	2.885	6 %	11.117	11.762	6 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	496	598	21 %	2.102	2.239	7 %
in % der Umsatzerlöse	18,2%	20,7%		18,9%	19,0%	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-206	-214	4 %	-785	-809	3 %
Operatives Ergebnis	290	384	32 %	1.317	1.430	9 %
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-506	-69	-86 %	-495	-102	-79 %
Ergebnis aus Beteiligungen	-9	-11	20 %	38	6	-85 %
Betriebsergebnis	-226	303	n. z.	860	1.334	55 %
Finanzergebnis	-231	-169	-27 %	-875	-735	-16 %
Ergebnis vor Steuern	-457	135	n. z.	-14	599	n. z.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	95	9	-91 %	190	-60	n. z.
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	-362	143	n. z.	176	539	207 %
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäft	8	-5	n. z.	-8	-28	266 %
Jahresüberschuss	-354	139	n. z.	168	511	205 %
Anteil der Gruppe	-377	100	n. z.	43	343	704 %

HEIDELBERGCEMENT

Zusätzliches ordentliches Ergebnis

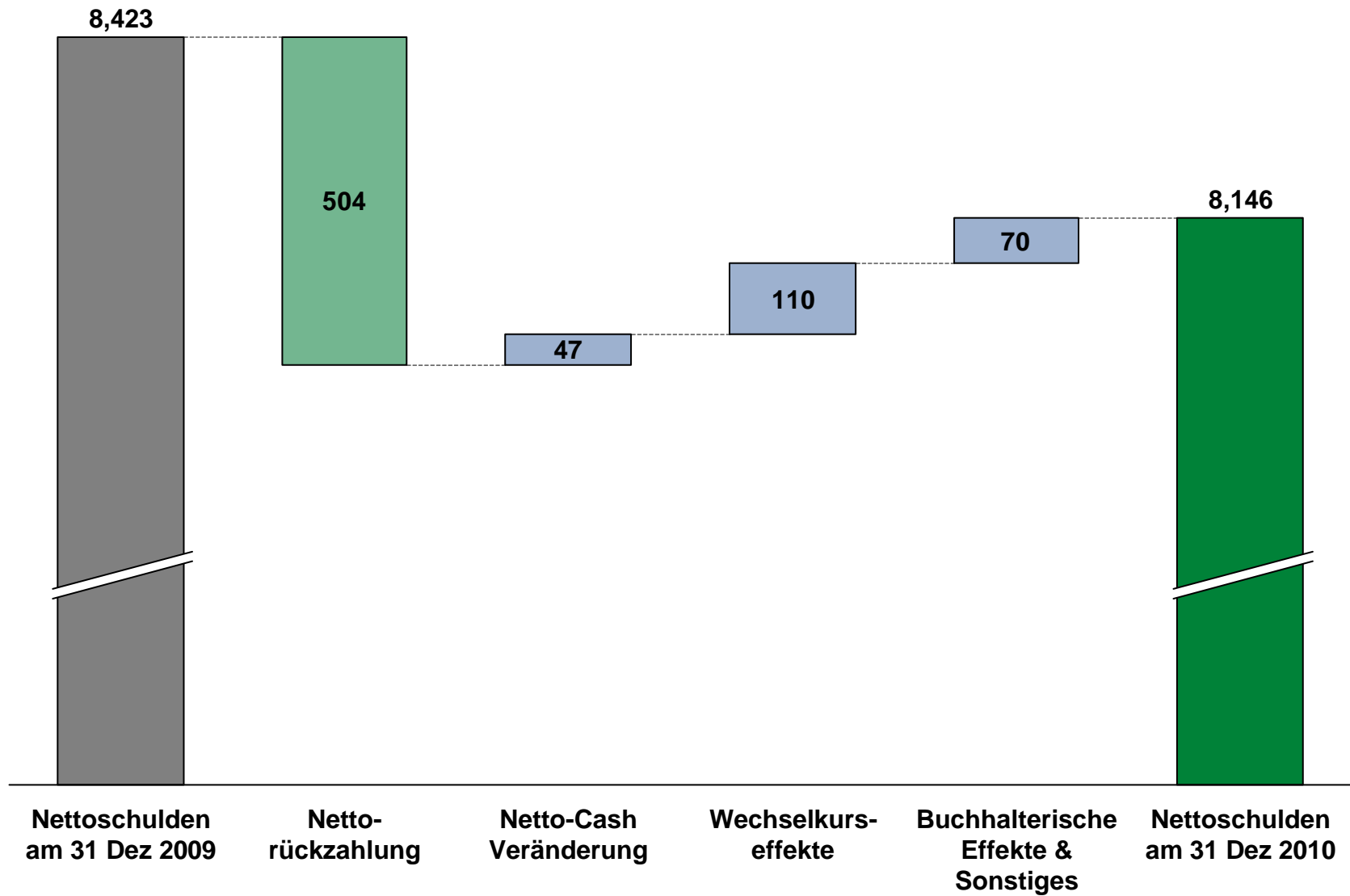
Mio EUR	Januar - Dezember		
	2009	2010	Veränderung
Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an Indocement	74	0	-74
Nettogewinn/Verlust aus dem Abgang von sonstigem Anlagevermögen	14	-2	-16
Restrukturierungsaufwendungen	-58	-47	11
Wertminderungen von sonstigem Anlagevermögen	-54	-25	29
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-421	-24	397
Sonstige einmalige Aufwendungen	-50	-4	46
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-495	-102	393

Kapitalflussrechnung

Mio EUR	Oktober-Dezember		Januar-Dezember	
	2009	2010	2009	2010
Cashflow	241	243	914	1.461
Veränderung des Working Capital	582	553	557	-55
Verbrauch von Rückstellungen	-145	-57	-307	-262
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	678	739	1.164	1.144
Zahlungswirksame Investitionen	-402	-366	-820	-872
Einzahlungen aus Abgängen/Sonstiger Mittelfluss	97	127	281	223
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-305	-238	-539	-648
Free Cashflow (frei verfügbarer Cashflow)	373	501	624	496
Kapitalerhöhung	248		2.233	
Dividenden	2	-6	-50	-79
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-1	0	215	41
Nettotilgung von Anleihen und Krediten	-536	-622	-3.046	-504
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-287	-628	-648	-543
Nettoveränderung der liquiden Mittel*	86	-128	-24	-47

*) Ohne CTA in Höhe von 43 Mio EUR.

Überleitung der Nettoverschuldung



HEIDELBERGCEMENT

Bilanz

Mio EUR	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung Dez 10/Dez 09
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	10.069	10.913	844
Sachanlagen	10.220	10.924	704
Finanzanlagen	493	520	27
Anlagevermögen	20.782	22.357	1.575
Latente Steuern	269	356	87
Forderungen	2.199	2.269	70
Vorräte	1.356	1.486	130
Liquide Mittel und kfr. Finanzinvestitionen	902	906	4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	3	3
Bilanzsumme	25.508	27.377	1.869
Passiva			
Aktionären zustehendes Kapital	10.401	12.061	1.660
Anteile Fremder	602	823	221
Summe Eigenkapital	11.003	12.884	1.881
Verzinsliche Verbindlichkeiten ¹⁾	9.362	9.147	-215
Rückstellungen	2.072	2.200	128
Latente Steuern	892	824	-68
Operative Verbindlichkeiten	2.179	2.318	139
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	4	4
Bilanzsumme	25.508	27.377	1.869
Nettoverschuldung (ohne andienbare Minderheiten)	8.423	8.146	-277
Gearing	76,5%	62,9%	

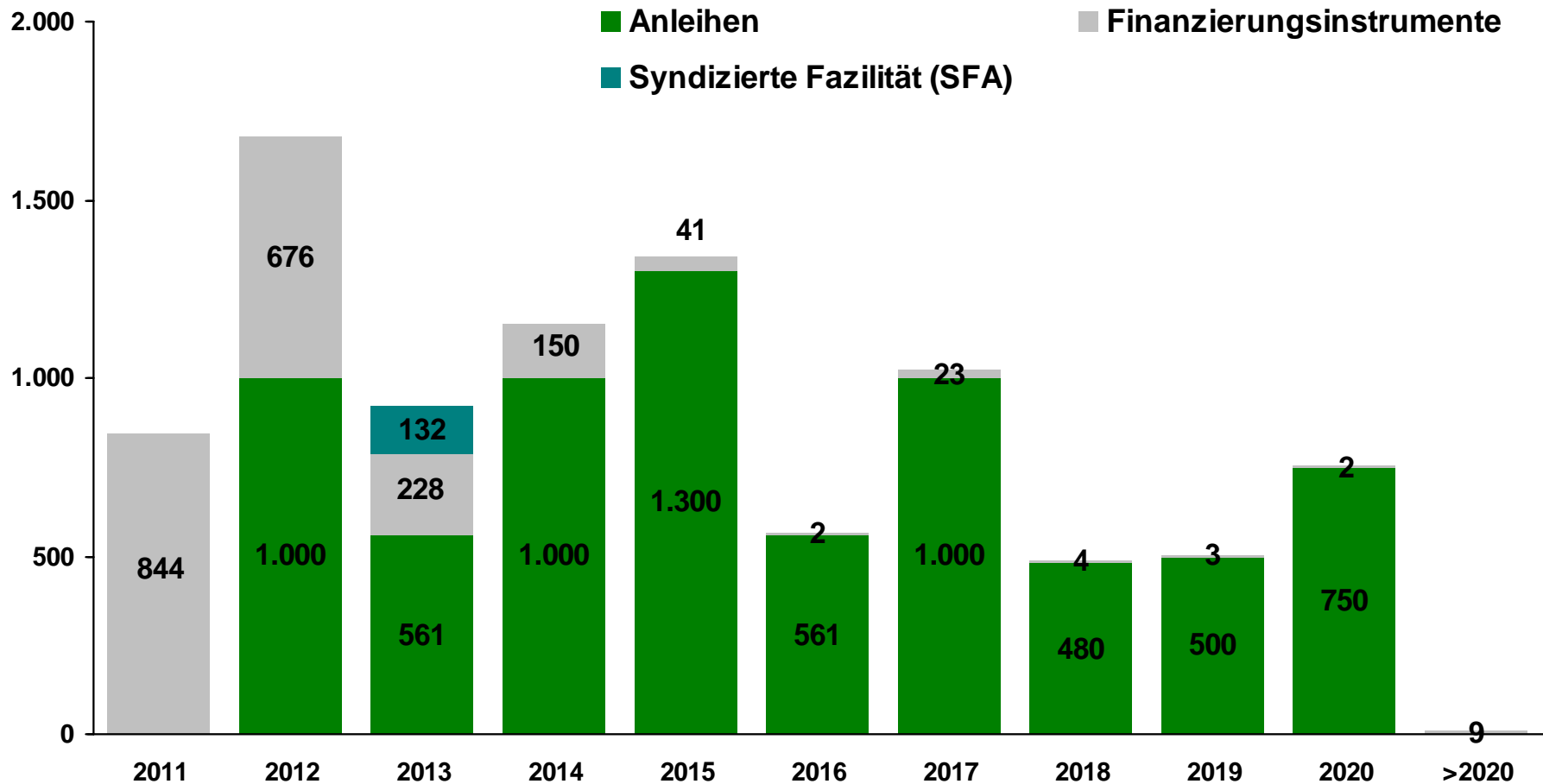
¹⁾ Enthält Put-Optionen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 96 Mio EUR (Dez. 2010), 37 Mio EUR (Dez. 2009)

HEIDELBERGCEMENT

Fälligkeitsprofil

zum 31. Dezember 2010

Mio EUR

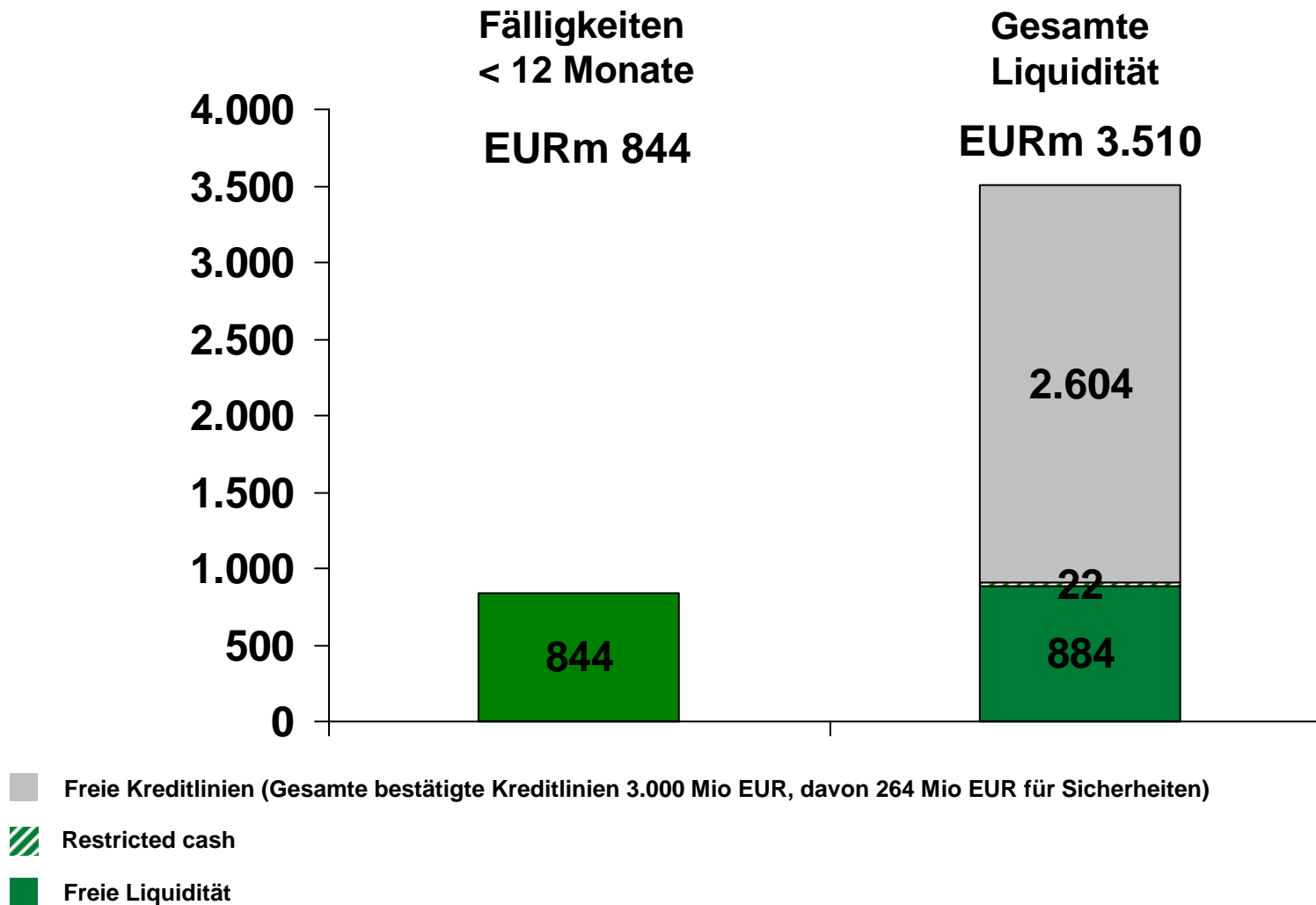


Ausgenommen sind Rekonsolidierungsanpassungen mit einem Gesamtbetrag von -119 Mio EUR
(amortisierte Transaktionskosten über die Laufzeit der syndizierten Fazilität, Emissionspreise und Marktwertanpassungen)

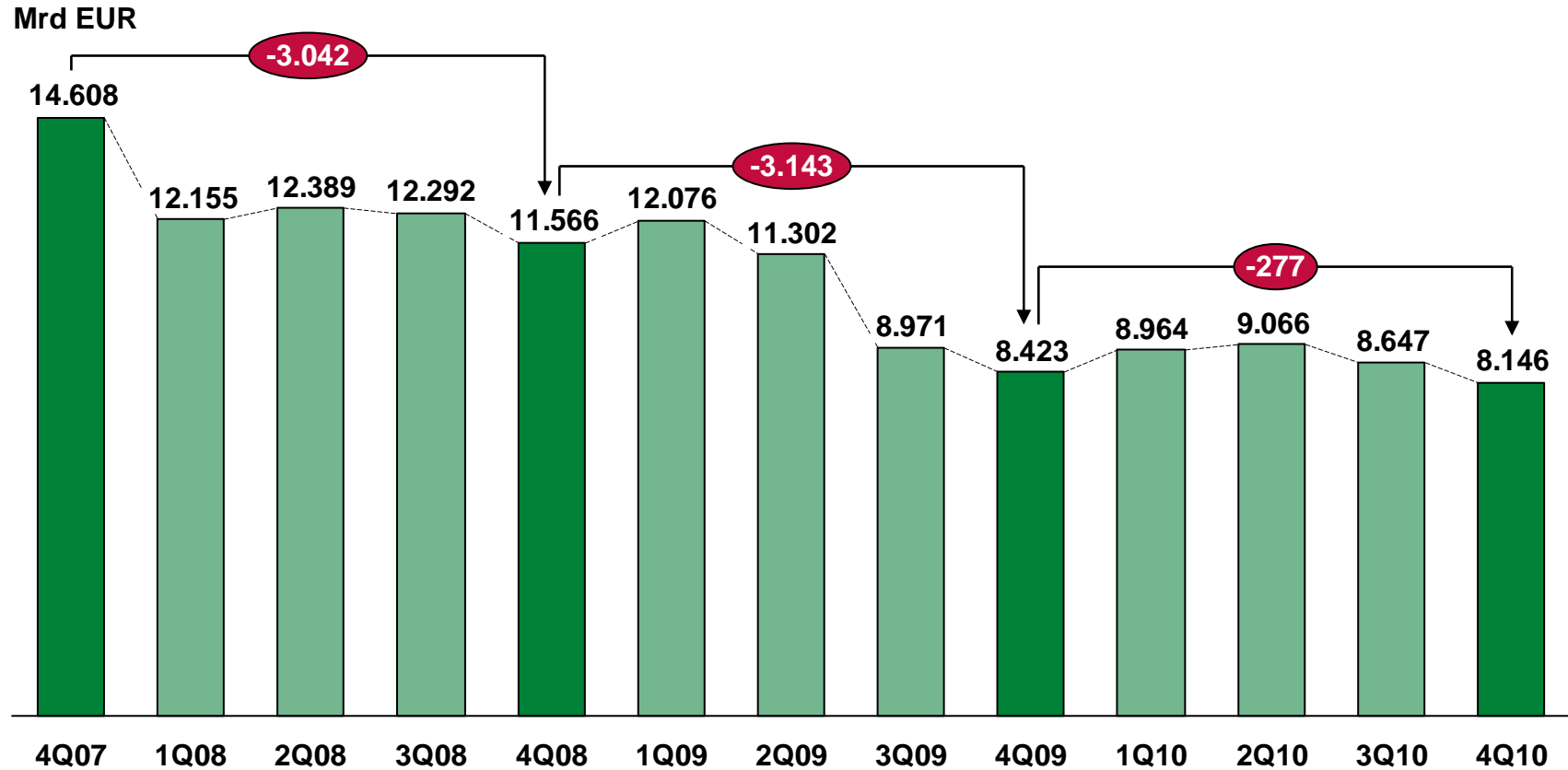
HEIDELBERGCEMENT

Beträchtlicher Spielraum bei kurzfristiger Liquidität

zum 31. Dezember 2010



Entwicklung der Nettoverschuldung zum Quartalsende



Verschuldung in 3 Jahren um 6,5 Mrd EUR reduziert

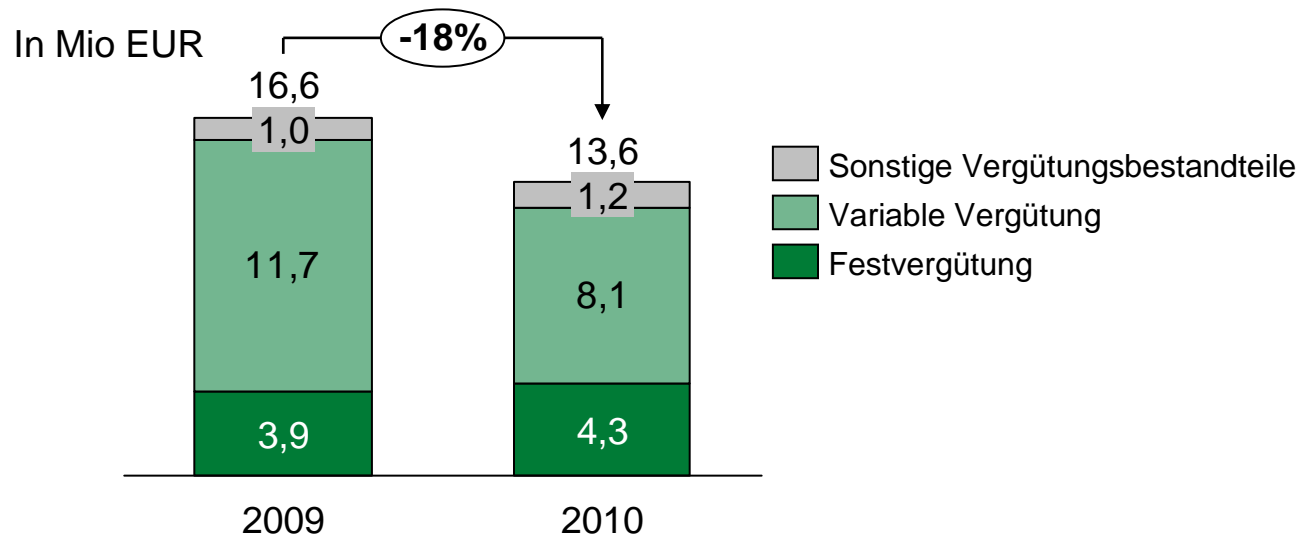
HEIDELBERGCEMENT

Inhalt

	Seite
1. Überblick und Kennzahlen	3
2. Ergebnis nach Konzerngebieten	14
3. Finanzbericht	25
4. Ausblick 2011	34

Vorstandsvergütung: Rückblick 2010

Gesamtvergütung des Vorstands verringerte sich auf 13,6 (i.V.: 16,6) Mio EUR



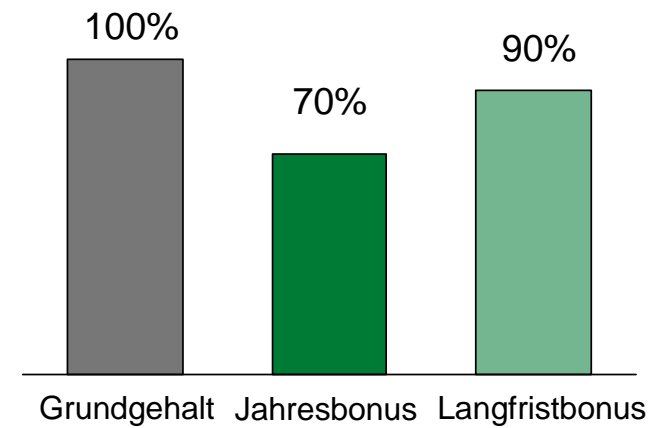
Festvergütung steigt um 10% auf 4,3 (i.V.: 3,9) Mio EUR

- Erste Anhebung nach mehreren Jahren
- **Variable Vergütung verringert sich auf 8,1 (i.V.: 11,7) Mio EUR**
 - Vorjahr enthielt Mehrjahresbonus (2,9 Mio EUR) und Sondertantieme (5 Mio EUR)
- **Sonstige Vergütungsbestandteile erhöhten sich leicht auf 1,2 (i.V.: 1,0) Mio EUR**

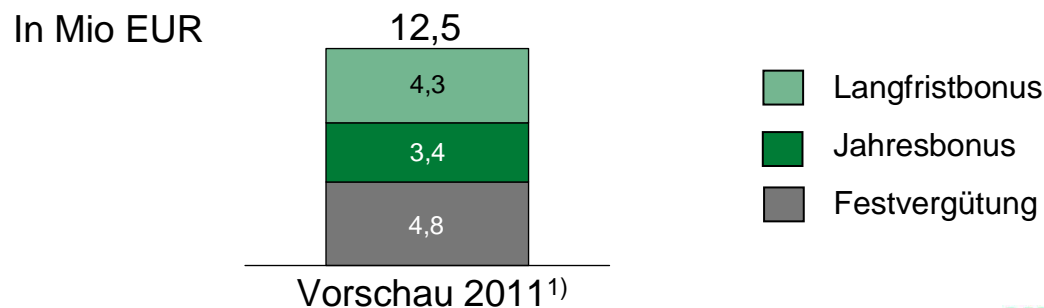
Kodex- und marktkonformes Vorstandsvergütungssystem 2011

Konform mit DAX-Standard und Kapitalmarktanforderungen:

- Höhere Gewichtung der variablen Vergütung¹⁾ (62%)
- Bandbreite der Bonus-Zielerreichung 0 - 200%
- Individueller Ausweis der Vergütung
- Langfristbonus:
 - Mehrjährige Bemessungsgrundlage
 - Verknüpfung mit Aktienkursentwicklung
 - Berücksichtigung der Rendite auf eingesetztes Kapital
- Verpflichtung zu Eigeninvestment in HC Aktie (Vorstandsvorsitzender: 30.000 Aktien, andere Vorstandsmitglieder: 10.000 Aktien)



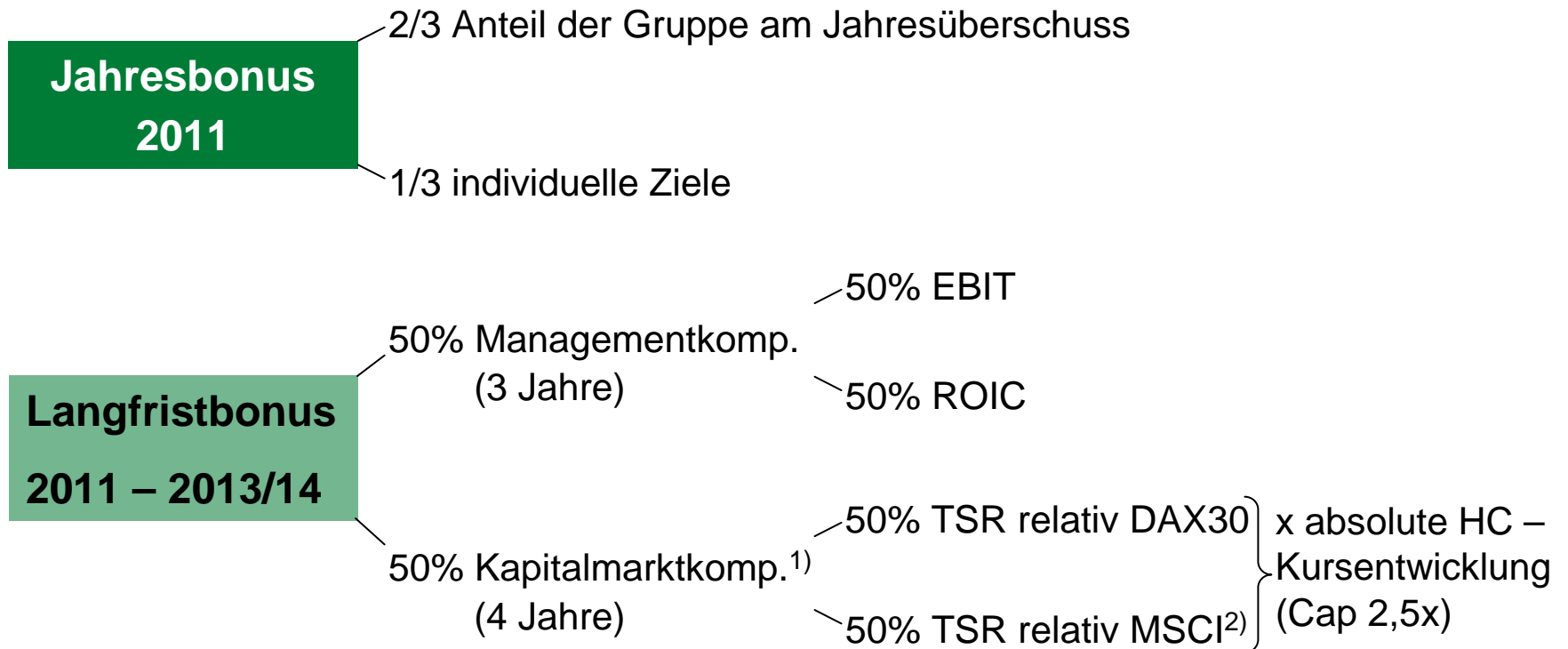
Zusammensetzung Vorstandsvergütung 2011 bei 100% Zielerreichung



1) Bei 100% Zielerreichung; ohne sonstige Vergütungsbestandteile

Ein- und Mehrjahres Bonussystem

Klar definierte Zielstruktur

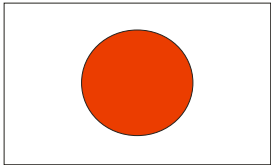


→ Bonus-Zielwerte orientieren sich an dem für HC maßgeblichen internen operativen Plan und sind in Einklang mit HCs Mid-Cycle Zielen

1) Berechnungsbasis virtuelle Aktien; TSR = Total Shareholder Return;

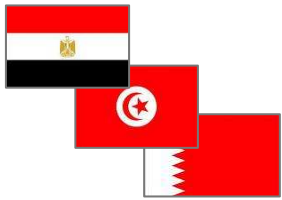
2) MSCI World Construction Materials Index

Aktuelle Krisen stellen keine direkte Gefahr für unser Geschäft dar



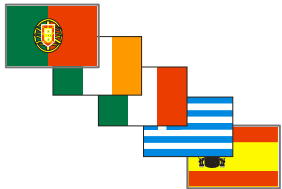
■ Erdbeben und Reaktorunfall in Japan

- HeidelbergCement betreibt keine Geschäfte in Japan
- Wiederaufbau wird Japan wahrscheinlich von einem Zement-Exporteur (~11 Mio t) zu einem Importeur verwandeln
- Verknappung von Zement & Klinker in Asien mögliche Folge



■ Politische Unruhen in Nordafrika

- Keine Produktionsstandorte in den kritischen Ländern
- Gute regionale Aufstellung von HeidelbergCement in Ländern südlich der Sahara bleibt unbeschadet



■ Krise in PIIGS Ländern

- HeidelbergCement mit nur geringem Geschäft in PIIGS Märkten (<1 % vom Umsatz)

Regionale Wachstumsmärkte von HeidelbergCement nahezu unbeschadet durch die aktuellen weltweiten Krisen

HEIDELBERGCEMENT

Marktausblick 2011

- Fortsetzung der Erholung der Weltwirtschaft, allerdings Abschwächung der Wachstumsraten. Schwellenländer mit deutlich stärkerem Wachstum als reife Märkte
- Anstieg der Inflation durch höhere Kosten für Energie und Rohstoffe; Personalkostenanstieg in reifen Märkten
- **Asien:** weiter starkes Wachstum in China, Indonesien und Bangladesch; stabile Entwicklung in Australien auf hohem Preisniveau; Indien wächst auf niedrigerem Margenniveau
- **Afrika:** Überproportional starkes Wachstum in unseren Kernmärkten Tansania, Ghana und Kongo erwartet; positive Preisentwicklung hält an
- **Nordamerika:**
 - **Kanada:** Rohstoffindustrie treibt Nachfrage in Alberta, Saskatchewan und Manitoba
 - **USA:** weitere langsame Absatzerholung erwartet, HeidelbergCement profitiert von Präsenz in attraktiven Regionalmärkten im Nordosten und Texas; Preiserhöhungen gestartet als Ausgleich für Preisverfall in Kernmärkten im Jahr 2010, steigende Kosten und NESHAP Investitionen

Hinweis: Kommentare beziehen sich auf Trends im Jahresvergleich

HEIDELBERGCEMENT

Marktausblick 2011

■ West- und Nordeuropa

- **GB:** Stabile Absatzentwicklung trotz Budgetkürzungen der Regierung; größere Infrastrukturprojekte werden fortgesetzt; Preiserholung bei Zement und Beton
- **Deutschland und Nordeuropa:** Klare Erholung durch gute Wirtschaftsentwicklung in Deutschland; positiver Mengen- und Preistrend 2011
- **Benelux:** leicht rückläufiger Absatz in Belgien und schwache Bautätigkeit in den Niederlanden führen zu Preisdruck

■ Osteuropa:

- **Polen:** Wachstum erreicht Vor-Krisen-Niveau
- **Tschechische Republik:** Positiver Trend in der zweiten Jahreshälfte, angetrieben durch deutsches Wirtschaftswachstum
- **Ungarn, Rumänien:** Weiterhin schwach, keine Trendwende in Sicht

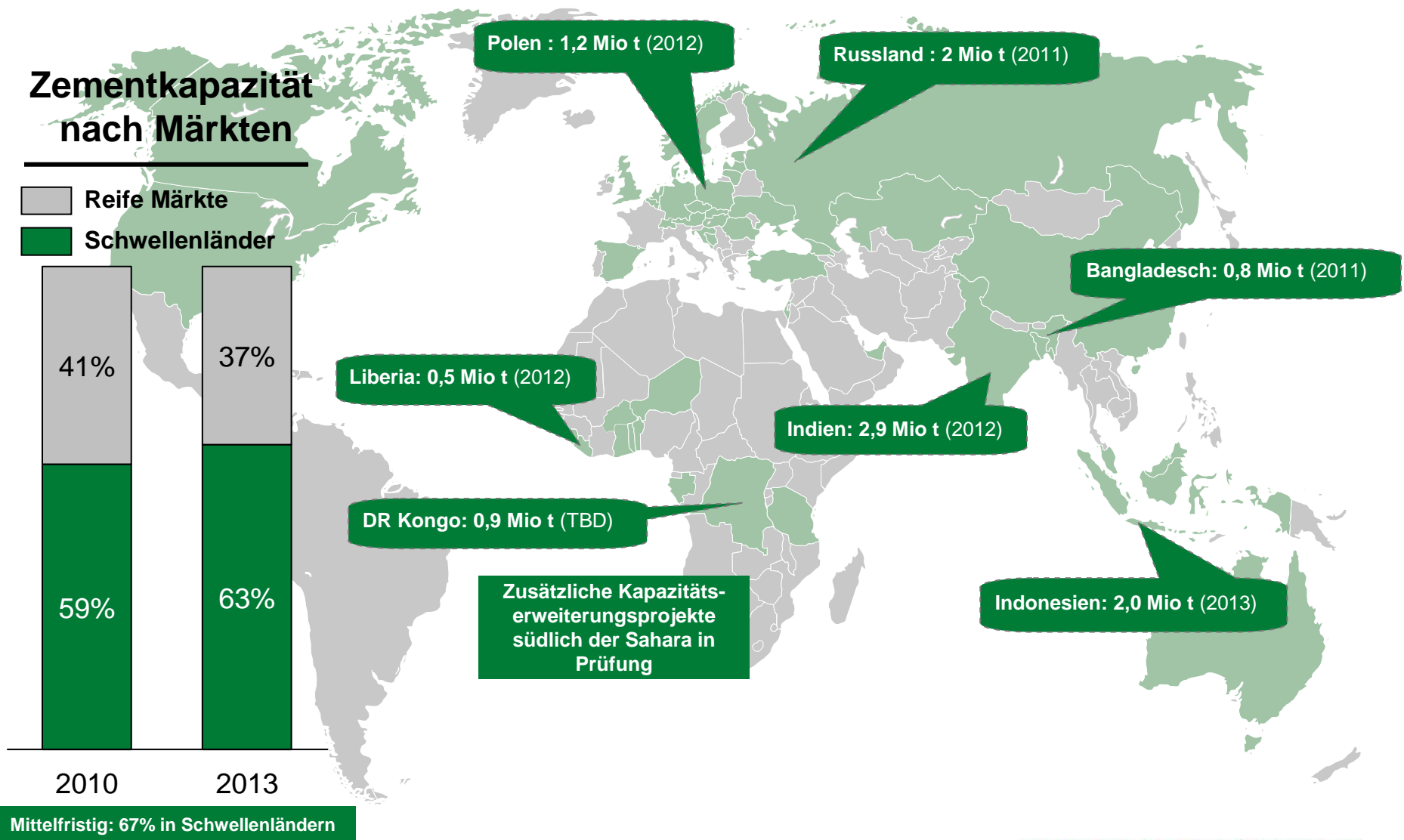
■ Zentralasien:

- **Zementabsatz in Russland, Ukraine, Georgien, Kasachstan steigt wieder an, Preiserholung setzt ein**

Hinweis: Kommentare beziehen sich auf Trends im Jahresvergleich

Wir werden weiter fokussiert in Wachstumsmärkte investieren >10 Mio t zusätzliche Zementkapazitäten bis 2013

Zementkapazität nach Märkten



HEIDELBERGCEMENT

■ Unternehmensausblick 2011

Annahmen:

- Fortsetzung der Nachfragerholung nach Baustoffen in reifen Märkten (kein Rückfall in Rezession)
- Anhaltendes Nachfragewachstum in Schwellenländern
- Steigende Kosten für Energie, Rohstoffe und Personal
- Erfolgreiche Umsetzung von Preiserhöhungen, Kostensparmaßnahmen und Effizienzsteigerungen kompensieren steigende Kostenbasis

Prognose:

- **Zunehmender Absatz** als Folge der Nachfrageentwicklung und des Kapazitätsausbaus in 2010 und 2011
- **Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis** durch Absatzwachstum, Preiserhöhungen und Kostensenkungen
- **Weitere Reduzierung der Nettoverschuldung** bei anhaltend hohem Free Cash Flow

**HeidelbergCement profitiert 2011 von Markterholung
und durchgeführten Kostensparmaßnahmen**

HEIDELBERGCEMENT

Zielerreichung 2010 und Ziele 2011

	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Cash- / Kosteneinsparungen	300 Mio EUR ✓	Cash: 200 Mio EUR Kosten: 35 Mio EUR
Investitionen (*)	~850 Mio EUR ✓	~ 1,050 Mio EUR
Wartung	~450 Mio EUR ✓	~ 550 Mio EUR
Expansion	~400 Mio EUR ✓	~ 500 Mio EUR
Durchschn. Zinskosten		
Bruttoverbindlichkeiten	~6.4 % ✓	~6.2 %
Operative Steuerquote (**)	23 % - 25 % ✓	18 % - 20 %
.....		
Mid-Cycle Ziele unverändert:	OIBD 3 Mrd EUR	
	Nettoverschuldung / OIBD < 2.8X	

(*) vor Wechselkurseinflüssen.

(**) Ohne latente Steuerguthaben in den USA.

HEIDELBERGCEMENT

Management Prioritäten 2011 / 2012

1 Operative Exzellenz und striktes Kostenmanagement

- Zuschlagstoffe: „Quarry Improvement Project“ mit Ziel Aufstieg zum rentabelsten Zuschlagstoffproduzenten der Welt
- Zement: Fokus auf weltweite Kostensenkung bei Brennstoffen und Strom mit dem „Operational Excellence“-Programm

2 Fortsetzung Schuldenabbau mit klarem Ziel Rückkehr zu Investment Grade Rating

- „FOX 2013“ Programm: Verbesserung des Cash Flows um 600 Mio EUR bis 2013 geplant
- Vorantreiben der Veräußerung von Randaktivitäten bei weiterer Erholung der Weltwirtschaft

3 Gezieltes Wachstum in Schwellenländern

- Umsetzung des Erweiterungsprogramms für Zementkapazitäten in Schwellenländern
- Ausbau der Aktivitäten in Afrika südlich der Sahara
- Fokus auf Wert steigernde Ergänzungsinvestitionen unter Ausnutzung von Synergien

**Weitere Stärkung der Wettbewerbsposition von
HeidelbergCement im Aufschwung**

HEIDELBERGCEMENT

Kontakt und Finanzkalender

Finanzkalender

05. Mai 2011	Hauptversammlung
05. Mai 2011	Quartalsfinanzbericht Januar bis März 2011
29. Juli 2011	Halbjahresfinanzbericht 2011
03. November 2011	Quartalsfinanzbericht Januar bis September 2011

Kontakt

Unternehmenskommunikation

Andreas Schaller

Tel.: +49 (0) 6221 481 249

Fax: +49 (0) 6221 481 217

info@heidelbergcement.com

Investor Relations

Ozan Kacar

Tel.: +49 (0) 6221 481 925

Fax: +49 (0) 6221 481 217

Steffen Schebesta

Tel.: +49 (0) 6221 481 9568

Fax: +49 (0) 6221 481 217

Ir-info@heidelbergcement.com

www.heidelbergcement.com

HEIDELBERGCEMENT